

Protokoll
der zwölften Arbeitssitzung der Fachstudienkommission
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
am 01.03.2013

Beginn: 12:02 Uhr
Ort: EG04, Gutenberghaus
 Feistmantelstraße 4, 1180 Wien
Ende: 13:15 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen

*PRÖLL, SCHMID,
 WAIDBACHER (ab 12:53 Uhr)*

Akademischer Mittelbau

*KRIECHBAUM, PENKER
 (Stimmübertragung von
 STEURER), PERTL
 (Stimmübertragung von
 LAAHA), SCHAFELLNER,
 PEYERL (Stimmübertragung
 von KANTELHARDT)*

Studierende

*HUBER (Stimmübertragung
 von KOLBE), ZWIAUER,
 BENZ (bis 12:50 Uhr,
 Stimmübertragung an
 ZWIAUER)*

Ersatzmitglieder und Auskunftspersonen (ohne Stimmrecht):

KLISCH

ZESCHITZ

1

Schriefführung: *HUBER*

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

SCHMID eröffnet die Sitzung.

Er bedankt sich bei *BRAUN* für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und begrüßt als neues Mitglied der ProfessorInnenkurie Tobias *PRÖLL*.

PRÖLL kommt von der TU Wien und hat seit Jahresanfang die Professur in Energietechnik und Energiemanagement an der BOKU besetzt. Er freut sich auf gute Zusammenarbeit mit der FachStuKo UBRM und auf seine Arbeit an der BOKU.

Der Studierende Peter *ZESCHITZ* ist heute Gast der FachStuKo.

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt, die Stimmübertragungen festgehalten (Seite 1).

TOP 2. Wahl der SchriefführerIn

Die Schriefführung liegt für diese Sitzung bei den Studierenden und wird von *HUBER* übernommen.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen, keine Änderungswünsche.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der elften Arbeitssitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

SCHMID berichtet:

- Die Anträge der 11. FachStuKo-Sitzung wurden von der SenatsStuKo angenommen, die Lehrveranstaltungen „Statistik UBRM“ (LAAHA) sowie „Agrarmarketing und Innovation“ (WEINFURTER) geändert.
Die Ergänzung der Äquivalenzliste wurde akzeptiert.
- Im Senat wurde ein Beschluss zur Prüfungsordnung getroffen. ErstprüferIn muss nun nicht mehr zwingend die Masterarbeit betreuen. Diesem Beschluss folgen eine Änderung des Mastercurriculums und somit aller Mastercurricula.
- Für Landschaftsplanung werden Zugangsregelungen und Maßnahmen erarbeitet.
- In den nächsten Tagen wird eine detaillierte StEOP-Evaluierung für alle Studienrichtungen erwartet.
Die einzelnen FachStuKos sollen Stellungnahmen an die SenatsStuKo formulieren.
SCHMID schickt dazu die Evaluierung an alle aus. Die Mitglieder können ihre Stellungnahme an ihn zurückmailen, er trägt sie gesammelt weiter.
- Über den Sommer sollen Vorschläge zur internen Zulassung für die Studienabteilung erarbeitet werden. Unter Umständen wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

2

PEYERL berichtet von der letzten ProgrammbegleiterInnensitzung. Die Studienabteilung will bei der internen Zulassung zum Masterstudium zukünftig automatisierte Zulassungen mit fixen LV-Auflagen etablieren. Es wird ein Auftrag an die FachStuKos ergehen, dass diese eigene Listen ausformulieren sollen. Im letzten Jahr sind 91 AbsolventInnen des UBRM-Bachelors, 3 AbsolventInnen anderer BOKU-Bachelorstudien, bei denen laut Curriculum keine Auflagen erforderlich sind, und nur 5 AbsolventInnen anderer BOKU-Bachelorstudien, bei denen laut Studienabteilung künftig Auflagen erteilt werden können, in den UBRM-Master eingestiegen.

PERTL regt an im Zuge der LAP-Zulassungen zu überlegen, wie viele Studierende UBRM verträgt. Ist die Zahl der Zulassungen angebracht und was ist qualitativ sinnvoll?

TOP 6. Angleichung von LV-ECTS in verschiedenen Studienplänen

Der Auftrag der SenatStuKo war die Harmonisierung jener Fächer, die in mehreren Curricula verankert sind aber mit unterschiedlichen ECTS-Punkten bemessen werden.

PEYERL hat dazu ein Excel-Sheet ausgesandt. Der Prozess war beauftragt aber nicht vorbereitet. Die Sekretärin *GRÖTZER* hat dankenswerter Weise die Liste erstellt, der Programmbegleiter hat Kontakt mit anderen FachStuKos aufgenommen.

Priorität waren (I) Pflicht-Lehrveranstaltung vor Wahl-Lehrveranstaltungen und (II) „Hauptstudien“ (Studien mit der Mehrheit an Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung).

Zur Tabelle.

- Bei auslaufenden Studien lösen sich ECTS-Probleme von selbst (gelb);
- Blau hinterlegt sind jene Fächer, in denen andere Curricula Änderungen vornehmen;
- Rot hinterlegt sind die Fächer, in denen UBRM handeln muss.

Großteils sind Änderungen im UBRM-Master Wahlfachbereich nötig, nur zwei Verschiebungen betreffen den Bachelor:

1. GIS (1 ECTS-Punkt weniger)
2. Siedlungswasserwirtschaft (1 ECTS-Punkt mehr)

Der Ausgleich auf 180 ECTS-Punkte ist gewährt, nach Rücksprache mit den LV-Leitern spricht nichts gegen diese Änderung.

- Keine Lösung wurde für die LV: „Energie, Wasserwirtschaft und Strommarkt“ gefunden.
- Bei zwei Lehrveranstaltungen gab es noch keine Rückmeldung aus der FachStuKo AW (betrifft UBRM nicht).

ZWIAUER übt keine Kritik am aktuellen Prozess, nimmt aber die Gelegenheit für einen Denkanstoß wahr. Er bittet sich die Bedeutung von ECTS-Punkten in Erinnerung zu rufen, dass sie Bezahlung der Studierenden sind. Es ist kaum möglich eine Lehrveranstaltung mit einem einzelnen ECTS-Punkt zu absolvieren wenn Prüfungsvorbereitung, Hausarbeit und Anwesenheit gefordert sind.

Der Studienvertreter bedauert die ECTS-Abwertungen für UBRM. Es sind zwar keine großen Konsequenzen für einzelne Studierende zu erwarten (da Wahlfächer), generell gibt es jedoch den Trend zur Vergabe von zu wenigen ECTS-Punkten.

3

SCHMID will im Mai die Äquivalenzliste beschließen, sobald alle FachStuKos ihre Änderungen eingebracht haben.

PEYERL stellt den Antrag der Liste mit Vorbehalt (Zustimmung der anderen FachStuKos vorausgesetzt) zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

SCHMID dankt der Arbeitsgruppe, vor allem PEYERL.

TOP 7. Antrag für LV Kältetechnik und Kühlung

Der Antrag von BRAUN wurde von der 11. Sitzung vertagt. Er betrifft die Reduktion von SWS und ECTS-Punkten der LV „Kältetechnik und Kühlung“. (Von derzeit 3 SWS/4,5 ECTS-Punkte auf neu 2 SWS/2 ECTS-Punkte.)

PRÖLL kennt die vorangegangene Diskussion nicht und stellt sich hinter BRAUN.

Änderungsbedarf besteht aufgrund der Änderung beim Studium 417. Gemäß TOP 6 hat die FachStuKo den Auftrag der Angleichung.

PEYERL möchte, dass der Technikanteil im Studium erhalten bleibt, vor allem da UBRM vor der Studienplanreform in diesem Bereich unzureichend aufgestellt war.

Die Studierenden wünschen sich eine Angleichung des Inhalts in Relation zur ECTS-Abwertung. Bei ECTS-Angleichungen wird gerne vernachlässigt, dass für weniger ECTS-Bezahlung die gleiche Leistung erbracht werden soll.

Die ECTS-Summe des Technik Blocks sinkt durch diese Änderung von 41,5 auf 37 ECTS-Punkte.

HUBER sieht die Qualität der Lehre verbessert, wenn mehrere Lehrveranstaltungen in einem Masterblock angeboten werden, sodass sich die Anzahl der Studierenden in den einzelnen Fächern besser verteilt.

PEYERL ruft dazu auf ein bis drei weitere LVs in den Energieblock aufzunehmen.

Der Antrag von BRAUN wird einstimmig angenommen.

TOP 8. Bericht der AG Exkursion in Abfallwirtschaft im Bachelor

PERTL berichtet: Die Arbeitsgruppe ist „leicht“ geschrumpft, die Idee mehrere Exkursionen zusammenzuführen wurde endgültig verworfen. Die Plätze in anderen Exkursionen sind zum Teil sehr gering und haben oft keine weiteren Kapazitäten.

Neue Idee: Das Department WAU soll eine neue Exkursion vom Institut für Risiko- und Sicherheitswissenschaften beantragen. Die Idee ist kurzfristig noch nicht umsetzbar, aber die Bereitschaft des Institutes ist vorhanden.

Beim ZfL wurde angefragt wie es rechtlich und finanziell aussieht. Beides sollte kein Problem sein, da das Rektorat das neue Institut in die Lehre integrieren möchte.

Im nächsten Jahr wird die Exkursion aus Abfallwirtschaft wie bisher angeboten. Plätze wird es genügend geben. Die neue Exkursion soll umgesetzt werden.

SCHMID bedankt sich bei *PERTL* und den Mitglieder der Arbeitsgruppe.

TOP 9. Aufnahme des Fachs Umwelttechnik in die Liste der UBRM Prüfungsfächer (§10 Abs. 4)

Die Liste der Fächer, in denen eine Masterarbeit verfasst werden kann, soll um „Umwelttechnik“ erweitert werden.

Die Liste ist außerhalb des Curriculums und findet sich unter §10 Abs. 4.

PRÖLL empfindet den Fachbereich als rein namentlich passend; *PEYERL* möchte eine klare Abgrenzung von „Energietechnik“ und will eine Verankerung des Faches im Curriculum.

PERTL plädiert für eine Beschreibung der Fächer in der Prüfungsliste.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

TOP 10. Allfälliges

- Aussendung von *LIEBERT* (Die Liste von Lehrveranstaltungen wurde ausgeschickt): Dieser möchte sich persönlich bei *SCHMID* bzw. der Fachstuko UBRM vorstellen.

WAIDBACHER schlägt vor ihn in die Fachstuko einzuladen. Er fände es gut und sinnvoll Lehrveranstaltungen aus *LIEBERT's* Fachbereich (Risiko) aufzunehmen.

Die neue §99.1 Professur von *RENNEBERG* im Bereich der nuklearen Sicherheit, wird einen jungen ForscherIn einschulen, damit Kontinuität in den Lehrbetrieb kommt.

SCHMID will *LIEBERT* bei der kommenden Sitzung einladen. Einzelne Lehrveranstaltungen oder sogar ganze Fachbereiche könnten aufgenommen werden. Auch das Interesse der Studierenden ist geweckt.

- *HUBER* berichtet von Unklarheiten bei der Äquivalenzliste Bachelor: Auslaufende Lehrveranstaltungen werden noch angeboten (da in anderen Curricula weiter gelesen) aber es ist unklar ob sie angerechnet werden. *HUBER* möchte Anrechnungen nicht von der Willkür des ZfL abhängig machen, da dies keine Sicherheit für Studierende darstellt.

SCHMID fasst die Arbeitsaufträge aus der heutigen Sitzung zusammen:

- Äquivalenzliste zu ECTS-Angleichungen (TOP 6) wird im Mai beschlossen.
- StEOP-Evaluierungsbericht wird ausgeschickt, die Stellungnahmen werden von *SCHMID* gesammelt an SenatStuKo geschickt.
- Für die Zulassungen zum Master wird in der nächsten Sitzung eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

SCHMID bittet Stimmübertragungen primär auf Ersatzmitglieder zu konzentrieren, damit die Beschlussfähigkeit gesichert ist!

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:15 Uhr.